



DIE EINGEWÖHNUNG VON KINDERN IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Der Übergang von der Familie in die noch unbekannte Kindertagesstätte stellt für jedes Kind eine große Herausforderung dar. Es muss lernen, sich an eine neue Umgebung anzupassen und Beziehungen zu fremden Personen aufzubauen. Die Phase der Eingewöhnung beschreibt das behutsame Heranführen eines Kindes an den Kita-Alltag. Dies ist eine sehr sensible Zeit.

Die Kinder sind zum ersten Mal von Mama und Papa getrennt und müssen Vertrauen zu einer neuen Bezugsperson aufbauen sowie sich an das Zusammensein mit anderen Kindern gewöhnen. Um die Eingewöhnung trotz dieser Herausforderungen so erfolgreich wie möglich zu gestalten, sind die Erzieherinnen und Erzieher besonders gefordert. In den meisten Fällen setzen sie dabei auf die Anwesenheit der Eltern.

In enger Zusammenarbeit mit den Eltern bemühen sich die pädagogischen Fachkräfte, einen sanften Einstieg in die Kita zu ermöglichen. Die Eltern müssen dabei gar nicht viel tun – ihre bloße Anwesenheit im Raum genügt, um für das Kind einen „sicheren Hafen“ zu schaffen, in den es sich jederzeit zurückziehen kann, wenn es sich überfordert fühlt. Diese Phase ist essenziell, damit sich die Kinder an ihre neue Umgebung gewöhnen können.

Mit einem Elternteil oder sogar zusammen mit beiden Eltern an der Seite erkundet ein Kind die ungewohnte Situation in der Kindertagesstätte. So gewinnt es den Mut, später auch allein in der Einrichtung zu bleiben. Das Verhalten des Kindes während der Eingewöhnung hängt entscheidend mit den Einstellungen der Eltern zusammen. Die Kinder spüren sehr genau, ob ihre Eltern bereit für die bevorstehende Trennung sind. Väter und Mütter übertragen ihre Emotionen buchstäblich auf ihre Kinder.

Nach der Elternzeit kommt es nicht selten vor, dass die Erziehungsberechtigten selbst noch nicht bereit für die Trennung sind. Wenn ein Elternteil die dominante Bezugsperson ist, kann es hilfreich sein, das Kind öfter allein mit dem anderen Elternteil zu lassen. Wichtig ist, dass die Kinder lernen, auch anderen Erwachsenen zu vertrauen. Sie sollen verstehen, dass nicht nur ihre primären Bezugspersonen für sie da sind. Eltern legen also bereits zu Hause den Grundstein für eine erfolgreiche Eingewöhnung. Dabei ist Zeit ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Eingewöhnung in die Kindertagesstätte. Eltern sollten sich deshalb ausreichend Zeit nehmen, um diesen wichtigen Schritt von der Familie in die Welt des Kindes zu unterstützen und ihm so einen sanften Übergang zu ermöglichen.

Text: Sara Tollo

Literaturverzeichnis

Hans-Joachim Laewen, Beate Andres, Eva Hedervari-Heller, (2012), Die Eingewöhnung von Kindern in Krippen und Tagespflegestellen; Cornelsen Verlag, 6. Auflage, München